



# NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendbeirates

am Donnerstag, 03.09.2020,

Kulturzentrum Altes Kaufhaus, Rathausplatz 9

Beginn: 17:30

Ende: 19:38



Anwesenheitsliste

stimmberechtigtes Mitglied

Lucas Berndt

Nele Bernhart

Fabian Eyer

Julia Geißert

Mirko Heintz

Jannik Kempf

Julia Kempf

Leonhard Koch

Hannah Reis

Runa Sachs

Leon Saling

Biranavi Mira Sathiyaseelan

Josephine Wadle

Fabienne Wagener

Anna Zöllner

Vorsitzender

Julius Zickler

Berichterstatter

Lukas Hartmann (BGO)

Schriftführerin

Lisa Behret



Entschuldigt

stimmberechtigtes Mitglied

Paula Edin

Nihanya Thevathas



Zu dieser Sitzung ist unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende Julius Zickler begrüßt alle Anwesenden zur 3. öffentlichen Sitzung des Jugendbeirats Landau in der Pfalz. Er erklärt, dass die Beschlussfähigkeit gegeben sei, da 15 stimmberechtigte Mitglieder und 1 zu verpflichtendes Mitglied anwesend sind. Der Vorsitzende macht außerdem die Anmerkung, dass der 6. Tagesordnungspunkt sich auf den Landau Takt 2022 und nicht auf den Landau Takt 2020 bezieht.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

### Tagesordnung

#### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Kindertag 2021
3. Öffentlichkeitsauftritt des Jugendbeirats
4. Verpflichtung eines Beiratsmitgliedes
5. Wahl einer Vertreterin oder eines Vertreters für den Kulturausschuss
6. Landau Takt 2022 - Info von BGO Lukas Hartmann
7. Weitere Aktionen und Veranstaltungen
8. Verschiedenes

#### Nichtöffentliche Sitzung

1. Verwendung einer Spende



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

**Einwohnerfragestunde**

Seitens der anwesenden Einwohnerschaft wurden keine Fragen gestellt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Kindertag 2021

Der Vorsitzende Julius Zickler ruft zur Ideensammlung für den Kindertag im kommenden Jahr auf, der für den 12.06.2021 angesetzt ist. Bei der letzten Sitzung hat es die Einigung gegeben, das Thema am 29.10.2020 zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Lisa Behret erläutert die generelle Idee des Landauer Kindertags, nicht nur Essen&Trinken anzubieten oder nur Geschenke auszugeben, sondern auch ein interaktives, spielerisches Angebot zu gestalten.

Julia Geißert äußert den Vorschlag, Kinder am Kindertag zu fragen, wie sie sich ihre Stadt vorstellen und wie sie leben möchten. Das könnte man die Kinder aufmalen lassen.

Der Vorsitzende bekräftigt diese Idee. Hierfür bräuchte man nur Pinnwände, Papier und Stifte. Der Planungsaufwand wäre recht gering.

Julia Geißert fügt hinzu, dass noch ein informativer Teil hinzukommen könnte. Der Jugendbeirat könnte etwas zum Thema Kinderrechte vorstellen oder etwas zum Kindertag, was dieser Tag geschichtlich bedeutet. Somit würde das Thema Politik einfließen.

Biranavi Sathiyaseelan schlägt Dosenwerfen vor.

Der Vorsitzende schlägt ebenfalls kleine Spiele in der Kombination damit, dass jedes Kind etwas vom Jugendbeirat bekommt, mit Logo darauf und dazu etwas Süßes. Das Thema wird erneut am 29.10.2020 mit Beschlussfassung aufgenommen.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

#### Öffentlichkeitsauftritt des Jugendbeirats

Der Vorsitzende Julius Zickler erläutert, dass nochmal über Werbeartikel und den Öffentlichkeitsauftritt des Jugendbeirats gesprochen werden soll.

Josephine Wadle erklärt, dass sie bisher noch nicht dazu gekommen sei, ein Plakat oder ähnliches zu entwerfen.

Lisa Behret teilt mit, dass sie dem Grafiker, der das aktuelle Logo gestaltet hat, gebeten hat, den Begriff „Jugendbeteiligung“ durch „Jugendbeirat“ zu ersetzen, damit der eindeutige Bezug zum Gremium hergestellt ist. Sobald das Logo fertig ist, bekommt es Josephine geschickt und kann damit weiterarbeiten.

Der Vorsitzende führt seinen Vorschlag an, eine eigene Homepage des Jugendbeirats zu entwickeln, damit alle Informationen kompakt auf einen Blick zusammen sind.

Josephine Wadle fragt nach der bisherigen Homepage, der Homepage der Jugendförderung.

Lisa Behret erklärt, dass dies die Homepage der gesamten Abteilung Jugendförderung sei und der Jugendbeirat darunter einen Reiter habe. Auch hier müsse man sich durchklicken.

Hannah Reis wäre auch für eine eigene Seite und nicht nur eine Werbung über die Social Media Kanäle.

Der Vorsitzende schlägt vor, für die Gestaltung einer Homepage das dem Jugendbeirat zur Verfügung stehende Budget zu verwenden.

Julia Geißert sieht eine Homepage ebenfalls als eine gute Idee. Generell sollten der Jugendbeirat und die Mitglieder etwas mehr von sich preisgeben. Es sollte eine kurze Info geben, an welchem Ausschuss von Seiten des Jugendbeirats teilgenommen wurde und um welche Themen es ging.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob für die Entwicklung einer Homepage, ein Teil des Budgets verwendet werden solle.

**Es wird einstimmig beschlossen, für die Homepage ein Teil des Budgets zu verwenden.**

Leon Saling kümmert sich um die Homepage und um einen Anbieter.

Julia Geißert schlägt eine Person vor, die den Social Media Account des Jugendbeirats betreut.

Josephine Wadle ergänzt, dass das technisch jeder könnte.

Der Vorsitzende findet die Idee gut, wenn es dafür einen konkreten Ansprechpartner gibt. Er würde auch bereit erklären, das zu übernehmen. Wer auf einer Sitzung ist, kann und soll gerne selbst den Post dazu machen. Bei Fragen ist er gerne ansprechbar.



Hannah Reis fragt, was mit einem Post gemeint ist.

Der Vorsitzende plädiert für eine Story (auf Instagram). Nur besondere Sachen sollten als Beiträge (die bleiben) gepostet werden. Man könnte verschiedene Highlights einrichten zu den Themen Jugendhilfeausschuss, Stadtrat, etc. Dann können sich Personen, die auf die Seite des Jugendbeirats gehen, einen Gesamteindruck verschaffen.

**Es wird einstimmig dafür gestimmt, dass Jede/r selbst postet und Julius als technischer Ansprechpartner zur Verfügung steht.**

Der Vorsitzende und Leon Saling haben einen Kopfbogen entworfen und ihn an die Pressestelle geschickt. Es gab ein paar Missverständnisse verbunden mit technischen Problemen, erklärt der Vorsitzende. Das Logo mit der Jugendbeteiligung passte nicht mehr ganz. Der Jugendbeirat hat jetzt offizielles Mitbestimmungsrecht. Deshalb sollte gewartet werden, bis das endgültige Logo fertig ist.

Lisa Behret berichtet, dass sie ebenfalls bei der Pressestelle angefragt hat. Der Kopfbogen ist abgesegnet. Das bisherige Logo kann als Platzhalter verwendet werden, damit Anfragen/Anschreiben demnächst verschickt werden können. Sobald das Logo aktualisiert ist, kann das eingefügt werden.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

### Verpflichtung eines Beiratsmitgliedes

BGO Herr Hartmann begrüßt Leonhard Koch als neues Mitglied des Jugendbeirats, weist ihn auf seine Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und verpflichtet ihn auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Rechte und Pflichten.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### Wahl einer Vertreterin oder eines Vertreters für den Kulturausschuss

Der Vorsitzende Julius Zickler erläutert, dass aufgrund des Umzugs, Sarah Itt den Beirat verlassen musste. Er bedankt sich an dieser Stelle für ihr Engagement. Deshalb wird nun eine neue Vertretung für den Kulturausschuss benötigt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Wahl einer Vertreterin / eines Vertreters mit offener Abstimmung erfolgt, sollte niemand Einwände erheben. Dies ist nicht der Fall. Er erläutert kurz die städtischen Ausschüsse und dass der Jugendbeirat VertreterInnen mit beratender Stimme entsenden darf.

Für die Vertretung für den Kulturausschuss findet sich niemand.

Anna Zöller wäre bereit, die Stellvertretung zu übernehmen und wird Paula Edin ansprechen, die aktuell die Stellvertretung innehat, ob sie sich die Vertretung vorstellen könnte.

**Die Wahl einer Vertreterin / eines Vertreters für den Kulturausschuss wird in die nächste Sitzung vertagt.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

### Landau Takt 2022 - Info von BGO Lukas Hartmann

BGO Herr Hartmann begrüßt den gesamten Jugendbeirat und erläutert den Landau Takt 2022.

Alle 10 Jahre gibt es die Möglichkeit, die Busplanung zu überdenken. Im Dezember 2021 muss ein Beschluss im Stadtrat getroffen werden, wie das neue Bussystem aussehen soll.

Jährliche Ausgaben für Busse betragen 1,5 Mio. und werden derzeit überwiegend von SeniorInnen und SchülerInnen genutzt. Ziel eines neuen Bussystems ist es, den Anteil derer zu erhöhen, die aktuell noch nicht Bus fahren. Hierbei geht es zum einen um mehr Klimaschutz und zum anderen um die Verringerung von Stau.

Ziel des Dezernates 3 ist es, bis Ende 2030 den Anteil der Busfahrenden von 2,3 % auf 10 % zu erhöhen.

Die derzeitige Aufteilung in Schulbusse und Busse, die Menschen woanders hinbringen, soll aufgelöst werden. Beispielsweise fährt die Buslinie von Mörlheim, nahezu ausschließlich SchülerInnen von Mörlheim nach Queichheim.

Ziel ist es, ein System für alle zu finden und keine Aufteilung mehr vorzunehmen.

Bisher ist es so, dass alle Busse zum Hbf fahren. Das soll auch so bleiben. Aber der Hbf ist auch für viele ein Umsteigeort, es ist kaum eine direkte Fahrt in die Innenstadt möglich. Das soll geändert werden. Es soll zusätzlich 3 neue Knotenpunkte geben:

Westring, Südring / Xyländerstraße und Deutsches Tor.

Auch an der Zuverlässigkeit soll gearbeitet werden, denn in vielen Stadtdörfern fährt sonntags kein Bus. Zuverlässig würde bedeuten, dass von morgens 5 bis abends, bis der letzte Zug fährt, auch Busse fahren - 7 Tage die Woche.

Linien müssen eindeutig verständlich sein. Immer dieselben Linienwege und -Farben, kombiniert mit Symbolen.

Weitere Ziele sind Effizienz und dichte Taktung. z.B. kann am Danzigerplatz nicht gewendet werden. Im neuen Bussystem sollen die Busse raus aus den Seitenstraßen. Busse sollen zukünftig über breit ausgebaute Straßen fahren.

Der Entwurf enthält 8 Linienwege (siehe Sitzungsvorlage). Herr Hartmann stellt die Buslinien vor. Diese bunten Buslinien sollen zusätzlich zu den bisherigen Buslinien kommen.

Die Kosten betragen voraussichtlich 6-7 Mio. im Jahr. Der BGO Herr Hartmann wird im kommenden Jahr einen Vorschlag unterbreiten, woher das Geld hierfür kommen soll. Zum Ticket System erläutert er, dass das MAXX Ticket nur SchülerInnen bekommen, die weiter als 4 km vom Schulort weg wohnen. Es kostet 45€ im Monat. Sein Ziel ist es, die Bereitschaft der Eltern zu erhöhen, diesen Preis zu zahlen.

Auch ein Seniorenticket und Jobticket soll es geben.

Außerdem soll es Barrierefreiheit in allen Bussen und eine elektronische Busansage geben.

Josephine Wadle fragt, was die gestrichelten Linien bedeuten?

BGO erklärt, dass das Linien sind, die noch überdacht werden.

Hannah Reis fragt, ob die Schulbusse, die aktuell fahren, auch weiterhin fahren würden?

BGO erläutert hierzu, dass die Busse weiterhin die Ziele anfahren, aber die Haltestelle würde dann auf einer der umliegenden gut ausgebauten Straßen liegen. Das würde



200-300 m Laufweg bedeuten. Auch aus der Schneiderstraße muss der Bus rausgeholt werden. Dafür kommt dann öfters ein Bus.  
Wie erlebt ihr das?

Josephine Wadle würde gerne das Thema Schulbusse in Corona Zeiten besprechen.

BGO schlägt vor, das unter Verschiedenes zu besprechen.

Lukas Berndt findet das neue Bussystem einen gut durchdachten Plan. Aktuell besteht wohl häufig großer Leerlauf zwischen den Buszeiten, das sollte sich ändern.

Josephine Wadle berichtet, dass Aktuell die letzten Busse gegen 20 Uhr fahren – vor allem nach SÜW. Das ist ein Problem. Das sollte sich ändern  
BGO gibt den Hinweis, dass sich das Bussystem nur auf die Stadt Landau und nicht auf die umliegenden Kreise bezieht.

Julius Zickler sieht im neuen Bussystem eine Chance, dass Stadtdörfer besser angebunden sein könnten.

BGO ergänzt, dass die Taktung der Busse erhöht werden könnte, wenn beispielsweise Feste in den Stadtdörfern anstehen.

Herr Hartmann schließt mit dem Aufruf an den Jugendbeirat, sich bezüglich des vorgeschlagenen Bussystems jetzt einzubringen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### Weitere Aktionen und Veranstaltungen

Tagesordnungspunkt 7 wird vorgezogen, weil der BGO Herr Hartmann noch nicht da ist.

#### a) So geht's-Treffen am 26. und 27.09.2020

Lisa Behret Erklärt kurz den Ablauf dieser Veranstaltung. Die Einladung kommt von medien rlp und richtet sich an alle Jugendvertretungen Rheinland-Pfalz. Bei dem Treffen – in diesem Jahr nur digital – geht es primär um Vernetzung und Austausch.

Josephine Wadle hat die Rückfrage, wie viele Jugendvertretungen bisher da waren?

Lisa Behret erinnert sich in den letzten Jahren an rund 7 verschiedene Gruppen.

Josephine Wadle fragt, ob jetzt schon festgelegt werden soll, wer teilnehmen wird?

**Es erfolgt keine Festlegung, da die Einladung noch nicht raus ist.**

#### b) Adventstürchen der Jugendförderung

Lisa Behret erläutert kurze die Idee der Veranstaltung. Es gibt viele Möglichkeiten, sich daran zu beteiligen – ob digital oder face-to-face.

**Es wird einstimmig für eine Teilnahme gestimmt.**

Der Vorsitzende fragt, ob es schon konkrete Vorschläge gibt. Oder sollen wir einen Stichtag festhalten?

Hannah Reis spricht sich dafür aus, die Planung digital fortzuführen.

**Der Vorsitzende setzt den 17.09.2020 fest. Bis dahin können Vorschläge eingereicht werden – gerne auch übers etherpad. Die Anmeldung muss bis 01.10.2020 da sein.**

**Nach den nachgeholten TOPs 4-6 geht es weiter mit TOP 7:**

#### c) Autofreier Aktionstag und Anfrage Statistik

Der Vorsitzende erläutert, dass beides aktuell nur an der Form hängt, in der beide Anfragen eingereicht werden. Die verantwortlichen haben ihre Aufgaben wie besprochen erledigt. Wenn der Kopfbogen nun abgeseget ist, können die Anfragen weggeschickt werden. Julius kümmert sich darum.

#### d) Ausschusssitzungen

Der Vorsitzende berichtet kurz aus dem letzter Stadtratssitzung am 01.09.2020. Unter anderem war es Thema, dass ein/ eine Nachtkulturbeauftragte/r eingerichtet werden soll. Das Thema ist folglich auch im Stadtrat präsent.

#### e) Pamina Jugendkonferenz

Josephine Wadle berichtet, dass die Pamina Jugendkonferenz sicher stattfinden wird, wenn nicht real, dann digital.



**f) Sicherer Hafen**

Julius Zickler geht auf den Vorschlag von Julia Geißert ein, das Thema zu bewerben. Gibt es hierzu Äußerungen? Er fragt, wer sich dafür bereit erklären würde, darüber zu informieren.

Hannah Reis und Julia Geißert bereiten etwas vor.

**g) Gemeinschaftliche Aktion**

Der Vorsitzende regt für das Stärken der Gruppen und um sich besser kennenzulernen, was aufgrund der Corona Beschränkungen erschwert möglich war, eine interne Weihnachtsfeier oder gemeinschaftliche Aktion vor. Alle machen sich hierzu Gedanken.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

### Verschiedenes

#### a) Schulbusse in Corona Zeiten

Der Vorsitzende Julius Zickler berichtet, dass dies auch im Stadtrat diskutiert wurde.

Der BGO erläutert hierzu, dass eine halbe Mio. im Stadtrat beantragt wurde, um zusätzliche Busse einzusetzen. Das genüge aber nicht, um es Corona konform zu gestalten. In Schulbussen stehen Menschen morgens auf engstem Raum, Kontrollen der Masken seien nicht möglich. Es wurden bisher 15 zusätzliche Busse organisiert, zum Teil kommende Woche (KW 37), zum Teil die Woche darauf. Das Problem bestehe aber nicht erst seit Corona. Zwischen 7 und 8 Uhr gebe es ein generelles Verkehrsproblem in Landau.

Der Vorschlag des BGO wäre, den Schulbeginn jeder Schule auf 8:15 Uhr zu legen. In der Schüler Resolution wird dieser Punkt nicht korrekt aufgegriffen. Morgen findet ein Treffen mit der Gruppe statt, die die Resolution gestartet habe.

Der Vorschlag des BGO beinhaltet außerdem, den Unterricht aller Klassen ab der 8. Stufe erst mit der 3. Stunde beginnen zu lassen. Diese Stunde soll am Nachmittag nachholen.

Es gibt weitere Vorschläge (z.B. wochenweise Unterricht – 1 Woche zuhause, 1 Woche in der Schule)

Der BGO verweist für nähere Informationen auf die Social Media Seiten und die Pressemitteilungen der Stadtverwaltung Landau.

Lucas Berndt fragt nach, wieso der spätere Unterrichtsbeginn, nicht ab der 5. Klasse angedacht sei.

Der BGO erläutert, dass ab dem Alter der 8. Klasse, es den Schülerinnen und Schülern zuzutrauen sei, alleine zuhause zu sein.

Josephine Wadle führt an, dass sie aktuell schon sehr häufig Unterricht am Nachmittag habe. Sie sieht ein Problem darin, die Zeit zusätzlich am Nachmittag nachzuholen.

Der BGO ergänzt, dass es eine Möglichkeit an der Montessori Schule sein könnte, den ohnehin schon offenen Anfang, in die Länge zu ziehen. Jeder Vorschlag hat seine Nachteile, so Lukas Hartmann.

Josephine Wadle erläutert, dass sich viele SchülerInnen übergangen gefühlt und aufgrund der Hilflosigkeit mit einer Resolution reagiert haben.

Der BGO erläutert, dass alle Schulen ein Gesprächsangebot erhielten. Im Mobilitätsausschuss waren außerdem alle Schulleitungen eingeladen. Die Gesprächsangebote galten auch für alle Schülervertretungen.

Josephine Wadle gibt die Bitte an diejenigen im Jugendbeirat weiter, die in der SV aktiv sind, um gemeinsame Gespräche zu werben.

Der BGO beantwortet auch Nachrichten zu dieses Thema.

Julia Geißert führt die Befürchtung an, dass der Tag zu lange werde und der Abend geeigneter fürs Lernen sei.



Zur Idee, die beiden Stunden online nachzuholen, führt der BGO an, dass der Unterricht morgens nicht digital stattfinden kann, weil die SchülerInnen zu diesem Zeitpunkt auf dem Schulweg sein müssten.

Fabienne Wagener ergänzt, dass es in ihrer Schule eine Diskussion über die 2. Std später gab und das alle SchülerInnen als negativ ansahen.

Das Meinungsbild zeigt, folgendes Ergebnis bezüglich der 15 Minuten Regelung (genereller Unterrichtsbeginn für alle um 8:15 Uhr):

10 Stimmen dafür

3 Enthaltungen

0 Stimmen dagegen

Das Meinungsbild zeigt, folgendes Ergebnis bezüglich des Vorschlags, dass alle ab Klassenstufe 8 zwei Stunden später mit dem Unterricht beginnen:

3 Stimmen, dafür, dass dies vorstellbar wäre

8 Enthaltungen

5 Stimmen dagegen

#### **b) Stadt SV Landau**

Fabienne Wagener gibt die abschließende allgemeine Info, dass die Stadt SV neu gewählt wird.



Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugendbeirats der Stadt Landau in der Pfalz am 03.09.2020 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

A handwritten signature in black ink that reads "J. Zickler".

Julius Zickler

A handwritten signature in blue ink that reads "L. Behret".

Lisa Behret  
Schriftführerin